

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt, die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, Wöchentlich 7 Ausgaben. Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

Deutschlands Lage ist stark und gefestigt

Wechsel im britischen Kriegskabinett

Auslandsdienst der Dresdner Nachrichten

Stockholm, 22. November. Der Vordirektor des britischen Kriegskabinetts, Lord Stafford Cripps, ist, wie am Sonntagabend in London offiziell bekanntgegeben worden ist, aus dem britischen Kriegskabinett ausgeschieden. An seine Stelle wird Innenminister Herbert Morrison, Mitglied des Kriegskabinetts, treten, während Cripps das Amt des Ministers für Flugzeugproduktion übernehmen soll. Die Führung des Unterhauses übernimmt an Stelle von Cripps Anthony Eden, und zwar unter Vorbehalt seiner Stellung als Außenminister. Der bisherige Minister für Flugzeugproduktion, dessen Posten Cripps erhält, Oberst John Lee-White, soll ständiger Beauftragter des Kriegsministeriums in Washington werden. Schließlich wurde Oberst Oliver Stanley an Stelle von Lord Cranborne zum Kolonialminister ernannt, der seinerseits auf den Posten des Vordirektors des Kriegskabinetts, jedoch ohne sich im Kriegskabinett zu befinden, berufen wurde.

Ritterkreuze für heroische Flieger

Berlin, 22. November. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Koller, Staffelführer in einem Kampfflieger, und Leutnant Weisenberger, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Große Beute bei Angriffskämpfen im Raum von Naltschik

Aus dem Führerhauptquartier, 22. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Raum von Naltschik erbeuteten deutsche und rumänische Truppen bei erfolgreichen Angriffskämpfen in gebirgigem Gelände eine große Anzahl Fahrzeuge und Gerät. Zwei Kampfgruppen des Feindes wurden am Terek vollständig eingeschlossen und vernichtet. Ein eigener Angriff traf den Feind in der Flanke und führte ihm schwere Verluste zu. Im Raum südlich Stalingrad und im großen Donbogen hatten die erbitterten Abwehrkämpfe an. Deutsche und rumänische Truppen brachten bei einem Gegenangriff 600 Gefangene ein und vernichteten 25 Panzerkampfwagen. Weitere 80 Sowjetpanzer wurden am 20. und 21. November von einer Panzer-Division abgeschossen. Deutsche und rumänische Luftstreitkräfte unterstützten die eigenen Truppen und fügten dem Feinde in rollenden Angriffen gegen Panzerbereitschaften, Infanterieverbände, Ausladungen und Fahrzeugkolonnen hohe Verluste zu.

Britische Betrachtungen zu den Kämpfen in Nordafrika

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 22. November. Die sowjetischen Meldungen der letzten Tage zeichnen sich wiederum durch ihre Verlogenheit aus. Stalin ließ die Meldung von einem bolschewistischen Sieg im Kaukasus verbreiten. In Wahrheit haben gerade im bezeichneten Kampfabschnitt, im Raum von Naltschik und am Terek, deutsche und verbündete Truppen in fortschreitendem Angriff neuen Boden gewonnen und dem Feind an Mannschaften und Material schwere Verluste zugefügt.

So wie hier die Illusionen der bolschewistischen Agitation schnell zerfallen wurden, so erwiesen sich auch die Hoffnungen des Kremls auf die als Ueberraschung gedachten Sowjetangriffe am Don und südlich von Stalingrad sehr am Platze. Trotz harten Einsatzes ist es auch hier den Sowjets nirgends gelungen, die deutschen und rumänischen Linien zu durchbrechen. Vielmehr haben in diesen Frontteilen Gegenangriffe dem Feind ebenfalls fühlbare Einbußen gebracht.

Die englische und amerikanische Presse, die sich bis Sonnabend in Ermangelung „erwartender“ Meldungen vom nordwestafrikanischen Kriegsschauplatz gerade der Lage im Osten wieder einmal recht angenehm verhalten, muß nun auch auf diesen Blick verachtern. Wie schon so oft, wird deshalb in London und Washington plötzlich wieder von dem „befannten

aggressiven Unvermögen“ der Sowjets reden und breit gesprochen. Die Sonntagspresse lenkt daher die Aufmerksamkeit auf Afrika zurück. Aber die Skepsis, mit der Churchill und Roosevelt die Sowjetangriffe dieses Kriegsjahres schon seit etwa einer Woche betrachten, sei es die algerisch-tunesische Grenze, sei es Libyen, muß weiter bestehen bleiben. Tunis ist und bleibt, schreibt die „Daily Mail“, ein recht komplizierter Boden. — Es werde, so meint die „Times“, General Eisenhower „aller Wahrscheinlichkeit nach sehr schwer fallen, die Deutschen aus den von ihnen besetzten Gebieten in Tunis zu vertreiben“. — Alle Anzeichen sprechen dafür, so heißt es im „Daily Telegraph“, daß sich noch schwere Kämpfe in Tunis abspielen werden.

Dieselbe kritische Stimmung gilt der Entwicklung in Libyen. Schon werden Beschwerden laut über die „allauf lang gezogenen Nachrichtenlinie der 8. englischen Armee“. Nach „News Chronicle“ müßte diese Armee erst einmal die Truppen Rommel einholen. Auch die Witterungsverhältnisse seien ungünstig. Alles deutet, so sagt wieder „Daily Mail“, darauf hin, daß es Rommel gelungen ist, den größten Teil seiner Armee unverletzt zurückzuführen und sich in Stellungen festzusetzen, gegen die erst einmal der Kampf einzulegen muß. „Wir haben“ so äußert sich die amerikanische Zeitschrift „Life“ zur Gesamtlage in Nordafrika, „Stellungen erobert, von denen aus vielleicht einmal ein Angriff möglich ist. Gegen diesen Vorteil muß man aber ernste militärische Nachteile sehen. Deutschland ist in Nordafrika ohne große Verluste davongekommen. Es liegen keine Anzeichen dafür vor, daß deutsche Truppen in großen Mengen von der Front zurückgezogen werden müßten. Deutschlands militärische Lage von der Wolga bis zum Kap Finikere ist außerordentlich stark und gefestigt.“

Die trüben Prognosen, die diese Zeitschrift der anglo-amerikanischen Schiffahrt stellt, werden treffend ergänzt durch eine Rede, die der Vize-Vize Admiralität, Alexander, in London bei der Uebermittlung von Besprechungen an Moskau und Tschungking gehalten hat. Alexander betonte, daß die englische Flotte vor immer größerer Aufgabe gestellt werde, je mehr sich die Entwicklung in Nordafrika erschwere. Alexander ging schließlich auf die schweren englischen Verluste bei den Geleitfahrten nach Wurmank ein und erklärte: Jeder Geleitfahrt nach Wurmank ist schwerer U-Boot-Angriffen und Luftangriffen ausgesetzt. Daher sind die Verluste der Flotte bei diesen Operationen nicht leicht gewesen. Sie betragen zwei Kreuzer, drei Zerstörer, drei Minensuchboote und ein Unterseeboot.

Enthält auch diese Erklärung nur ein Teil der Wahrheit, so deutet sie doch unmissverständlich auf die großen Verluste bei den Geleitfahrten nach der Sowjetunion hin. Es sind Verluste, die man in London heute offenbar nicht zuecht den Amerikanern zur Kenntnis geben will, die nicht müde werden, immer wieder in Reden und Artikeln auf den man gelinden Kriegseinsatz der Briten hinzuweisen. Erst jetzt wieder richtete „Billie“ in „New York Herald Tribune“ einen massiven Angriff gegen Geralt und Churchill im Besonderen, den er erneut auffordert, diesen Krieg nicht um des Empires willen zu führen.

Heimgeführtes Blut

Von unserem ständigen Vertreter im Südosten

Ein Umfiedlergeschick, aus vielen anderen merkwürdigen Fügungen des Lebens vollen deutscher Rückkehrer herausgegriffen: Als Kind einer deutschen Familie wurde Erna auf Helgoland geboren. Es war noch vor 1890, Helgoland gehörte damals zu England, das Kind Erna war also als englische Unterthanin auf die Welt gekommen. Als Erna schon ein erwachsenes Mädchen war, wurde sie durch die Abtretung Helgolands an das Reich Reichsbürgerin. Aber kurz darauf wurde sie durch Heirat mit einem österreichischen Beamten österreichische Staatsbürgerin und lebte einige Jahrzehnte in der östlichen Provinz der Oudburgermonarchie, bis diese zerfiel. Da wurde Frau Erna automatisch rumänische Staatsbürgerin, denn die erwählte Provinz des österreichischen Staates, die Bukowina, in der Frau Erna lebte, fiel durch St. Germain an Rumänien. Im Juni 1940 wurde aber der nördliche Teil der Bukowina von den Sowjets erobert, und über Nacht war Frau Erna Sowjetbürgerin geworden. Glücklicherweise nur wenige Monate, denn noch im Herbst desselben Jahres kam sie mit einem Umfiedlertransport in das Reich. Wieder wenige Monate später war sie abermals Reichsbürgerin: Der Sechsmonatsurlaub der nunmehr Achtzigjährigen hatte sich erfüllt, der Preis war geschlossen.

Das ist ein Einzelschicksal symbolischer Art aus dem gewaltigen Werk der Rückführung vieler Zweige und Äste deutscher Blütes in den großen deutschen Strom, ein Werk, dessen ganze Größe und geschichtliche Bedeutung erst unsere Nachfahren in vollem Umfange werden würdigen können. Der Führer aber hat mit seinem voranschreitenden Weltbild erkannt, was sowohl dem befreiten deutschen Osten nützt, um ihn zu stärken und wieder deutsch zu machen, und was den über viele Länder verstreuten deutschen Volksgenossen, um sie dem Deutschland zu erhalten und einen Großteil von ihnen dem drohenden Bürgerkrieg des Bolschewismus zu entziehen. Deshalb ordnete er das riesige Werk der Umsiedlung von völkischen Splittergruppen an. Dieses in der deutschen Geschichte einzigartige Umsiedlungs-werk ist nur ein Baustein zur konkratischen deutschen Neugestaltung des befreiten Ostens. Was dem Führer dabei vorzuschwebte, deutete er vor einiger Zeit in einer seiner Reden an, indem er sagte, daß Leistung und Bewährung in der Vergangenheit den Umsiedlern, die heute wieder Siedler geworden sind, wie ihre Vorfahren es waren, ihnen auch ihre neue Aufgabe weise. Reichsdeutsche aus allen Gauen und Stämmen des Reiches würden ihnen folgen, in erster Linie bewährte, kampferprobte Frontsoldaten, und in hundert oder zweihundert Jahren würden hier im Osten Angehörige aller deutschen Stämme in Bewältigung einer einmaligen großen Sendung zu einem neuen deutschen Stamm zusammenwachsen und verflochten sein. Der Anfang zur Bewirkung dieses Zweckes wurde mitten im Kriege gemacht, der Umsiedlung folgt das nicht minder schwierige Werk der Ansiedlung, die größtenteils im Warthegebiet erfolgt, während kleinere Gruppen der Umsiedler auch in Oberschlesien, in der Sudheidermark und in Pommern angesiedelt werden.

Vielen Reichsdeutschen ist nur wenig oder nichts über Dasein und Vergangenheit der verschiedenen umgesiedelten Volksgruppen bekannt. Eine Ausnahme ist hierbei wohl für die als „Baltendeutsche“ bekannten Volksdeutschen aus Estland und Lettland zu machen, die auf eine ruhmreiche Vergangenheit zurückblicken, die in die Geschichte eingegangen ist. Und doch haben sich auch die zahlreichen anderen Gruppen von Umsiedlern durch ihre Kolonialarbeit und ihre Pionierarbeit ihrer Zugehörigkeit zum großen deutschen Volk wert erwiesen, und ihre Leistungen in fremden

Eisenhower läßt marokkanische Muselmanen erschießen

Rom, 22. November. Das unversämte Aufstehen der amerikanischen Besatzungsbehörden hat in Marokko und Algerien zu heftigen und gefährlichen Unruhen geführt, meldet Agencia Sinfonia aus Tanger. In einigen Orten haben die Amerikaner sämtliche Lebensmittelvorräte beschlagnahmt. Dieses Vorgehen führte zu blutigen Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und den amerikanischen Truppen. Zahlreiche Muselmanen wurden getötet. In Orleansville wurden die Muselmanen, die sich der Lebensmittelbeschlagnahme widersetzen, auf Befehl General Eisenhowers erschossen. Zahlreiche Wadenverbände haben ihre Geschäfte geschlossen und sind geflüchtet.

Im übrigen haben die unruhigen politischen Verhältnisse in Marokko und die Sorge um eine vollkommene Entwertung des französischen Frankens durch die Zufuhren in der West von England für die Invasion bereitgestellten Notenscheine zu einem Run auf die marokkanischen Banken geführt, so daß die unabhängigen Stellen sich genötigt sahen, Barauszahlungen auf höchstens 5000 Franken pro Person und Tag zu beschränken. Da das Fallgeld auch in Algerien in Umlauf gebracht wurde, rechnete man auch dort mit ähnlichen Einschränkungsmaßnahmen.

Weiter werden die gegenwärtigen Zustände dadurch beunruhigt, daß die Besatzungsbehörden eine amtliche Erklärung abgegeben haben, in der darauf hingewiesen wird, daß nur Militär- und Zivilbehörden Verhaftungen und Hausdurchsuchungen anordnen können. Alle sonstigen Festnahmen von Personen oder Hausdurchsuchungen würden als Mißbrauch betrachtet, und die Urheber hätten sich vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Diese Maßnahme, die vor allem den nordamerikanischen Besatzungsbehörden erweiterte Kontrollbefugnisse sichern soll, ist notwendig geworden, um dem wachsenden Deunzustand zu steuern, wobei vor allem die verschiedenen französischen Gruppen, wie die Anhänger de Gaulles, Girauds und Darlans, gegeneinander arbeiten. In arabischer Sprache wird die Nachricht verbreitet, der französische Verräter Darlan habe ein Generalsekretariat für Französisch-Marokko eingerichtet, dessen Arbeitsgebiet alle

Maßnahmen für die Koordination nordafrikanischer Operationen umfassen, und das ferner den „Schutz der französischen Interessen“ wahrnehmen solle. Danach muß also zum Schutz französischer Interessen im nordafrikanischen Kolonialgebiet eine besondere Organisation aufgezogen werden. Das läßt tief denken. Die ersten Maßnahmen der U.S.A. „Eroberer“ haben allerdings eindeutig genug erkennen lassen, daß sie alle anderen, z. B. die jüdischen oder die bolschewistischen, nur nicht französische Interessen wahrnehmen.

Das ungarländische Deutschtum

Budapest, 22. November. Im Zuge der Parliamentsberatungen über den ungarischen Staatshaushaltvorschlagnahmefasste sich Ministerpräsident von Kallai ausführlich mit dem ungarländischen Deutschtum. Er stellte dabei fest, daß Deutschtum habe in Ungarn stets die Rolle des hervorstechendsten Mitarbeiters in dem Bestreben gespielt, Ungarn zu einem mächtigen europäischen Staat zu machen.



Kahn, Oberst Wilberding, Berlin. Deutsche Dichter wohnen bei einer Reise zur Abwehrfront am Atlantik und an der Kanalküste der Heimkehr eines erfolgreichen U-Bootes bei



Kahn, Oberst Wilberding. Im Rahmen des Wettrüstens der Hitlerjugend wird von Jungen und Mädchen Spielzeug für Soldatenkinder und für den freien Verkauf der HJ hergestellt

Vertical text on the left edge of the page, including various small notices and advertisements.

Dresden UND UMGEBUNG

Der Wackelkontakt

Auf der dunklen Straße hauchte sich eine empörte Menschenmenge. Der Alarmruf "Vicht aus!" blieb erfolglos, denn in der Wohnung mit dem illuminierten Fenster schien niemand zu sein.

Polizist Aufschubwart! Man wollte gerade die Wohnung öffnen, um den Hauptkassierer lahmzulegen, als Familie Müller, Inhaber des "Nettiamapparates", aus dem Kino kam.

Gerichtsverhandlung! Warum haben Sie Einspruch gegen die polizeiliche Strafverfügung erhoben? fragte der Richter. Müller trat sehr selbstbewusst auf, als habe er den Freispruch bereits in der Tasche.

"Es lag ein technischer Fehler meiner Nachtschlamppe vor, Herr Richter", erklärte er. "Sie hatten Wackelkontakt. Wenn die Strahlentube vorüberfährt oder wenn jemand etwas hart durchs Zimmer ging, flackerte das Licht. Dafür kann ich nicht, das ist höhere Gewalt! Ich stecke doch nicht in der Lampe drin! Und wo es jetzt so wenig Elektromonteur gibt..."

"Wie lange hat Ihre Lampe schon Wackelkontakt?" fragte der Richter. — "Wie lange?" Müller überlegte. "Einen guten Monat!"

"Dann war es Ihre Pflicht, für die Befestigung des Mangelteil umgehend zu sorgen oder die schadhafte Lampe aus dem Stromkreis zu nehmen, einmal wegen der Verdunkelung und dann wegen der Lichterparasiten. Jeder Wohnungsinhaber hat dafür zu sorgen, daß die bestehenden Vorschriften genau eingehalten werden. Es bleibt bei der Strafverfügung!"

Elterngabe für Kriegsveteranen

Wie bereits bekannt wurde, können alle Eltern, die in diesem Kriege einen Sohn als Angehörigen der Wehrmacht oder der Waffen-SS verloren haben, auf Antrag eine einmalige Elterngabe von 300 RM erhalten. Die Antragstellung kann nur durch die Nationalsozialistische Kriegsoffiziersverwaltung (NSKW) erfolgen.

Die hierzu erforderlichen amtlichen Vorordere werden von den Kameradstellen der NSKW ausgegeben. Die Eltern mit den Einkommensbescheiden A bis F werden gebeten, sich bis zum 4. Dezember die Antragformulare zu beschaffen und nach erfolgter Ausfüllung und Befähigung durch die Polizei auch dort wieder abzugeben.

Schubertbund Banßen erhielt die Goldene Zelter-Plakette

Banßen. In diesen Tagen begeht der Schubertbund Banßen, die Liedgemeinschaft Männergesangsverein Banßen (gegründet 1842/1843) sein 100jähriges Bestehen. Der Schubertbund Banßen ist ein geschichtlicher Verein, der durch seinen kulturellen Wert in Banßen eine besondere Rolle spielt.

Alle wollten Häuser haben . . .

Die Sehnsucht nach dem Eigenheim — am Wochenende konnte sie ein jeder offen zur Schau stellen, indem er sich möglichst viele der hübschen, kleinen aus Holztafelbau gemauerten deutschen Bauernhäuser ins Klopptuch band. Und das haben die Dreißiger denn auch weidlich getan. Sie haben sich gefreut, die Schönheit der angekauften Bauweisen unserer Gasse auf so reizvolle Weise studieren zu können, und mancher mag den unbekannten insgeheim beglückwünschten haben, der auf diesen hübschen Einfall für die Ausgestaltung der Sammellage der Kriegshäuser in Dresden gekommen ist.

Die Aufgaben des NS-Wehrkriegerbundes

Das Sammelbecken aller entlassenen Soldaten des alten Heeres wie auch der neuen Wehrmacht ist bekanntlich der NS-Wehrkriegerbund, der naturgemäß jetzt im Kriege eine gewaltige Erweiterung seiner Tätigkeit aufweist.

Schattenbild in der Volkskunst

In einer der regelmäßig monatlich veranstalteten des NS-Wehrkriegerbundes Dresden im Heimwerk Zirkeln sprach der Leiter des Volkskunstzirkels für Banßen, Dozent Emil Vohse, in seinem und vollständigem Vortrag über die volkstümliche Gestaltung der Schattenbilder des 18. Jahrhunderts, in dem sich Goethe als an der Darstellung von Schattenbildern durch Anschauung eines Zeichens auf einer durchsichtigen Wand bedient hat.

Bei Eisenbahnfahrten warme Kleidung

In den kalten Tagen sind jetzt zahlreiche Eisenbahnfahrten, die mit einer für den Winter nicht ausreichenden Heizungsleistung versehen sind. Auch nach der Deutschen Reichsbahn, bedingt durch die Kriegsverhältnisse, die Heizleistung in solcher Stärke zu versetzen, daß ihre ausreichende Heizung bei starker Kälte nicht unbedingt gewährleistet werden kann.

Herbert. Wieder ein Betriebskinderarten im Kreis Weihen. In der während des gegenwärtigen Krieges vollendeten Verwirklichung der Kinderarbeit in Weihen wurde ein Betriebskinderarten seiner Bestimmung übergeben.

Ergebnisse. Verwirrt wird seit längerer Zeit der Kaiser Albert Schöner. Der Verwirrte ist 1,50 groß; besondere Kennzeichen sind hohe orthopädische Schuhe, die ihn zwanzen, sind einen Stiel zu tragen.

St. Gallen. Beschäftigtvoller Arbeiter. In einem Betrieb führte der Arbeiter Goldemar Dietrich beim Anbringen von Verbundstanzvorrichtungen von einem Gerüst und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Ruch in Dresden wurden Brauteaten gefunden

Aus unserem Leserkreis wird uns aus den beiden Artikeln über den großen Silbermünzenfund bei Puschwitz mitgeteilt, daß vor 18 Jahren auch in Dresden ein solcher Schatz entdeckt wurde.

Beim Abruch der Häuser an der Schloßstraße zwecks Erbauung eines Kaufhauses fand man in einem Gewölbezweckel 1920 einen größeren Topf, der mit Brauteaten und Silberbarren gefüllt war. Die Brauteaten stammten aus der Zeit von 12. bis 1300 n. d. Zt.

Es waren ungefähr 2000 Stück. Genau läßt sich die Zahl nicht ermitteln, da zahlreiche Stücke zu Häufeln gewickelt und ohne völligen Verlust nicht zu entwirren waren. Die größere Anzahl stammt aus Meissen, einzelne wenige aus Regau, Pommern, Magdeburg, Frankfurt a. M. und Böhmen. Der Fund kam seinerzeit gelassen in das Stadtmuseum zu Dresden, wo er sich noch befindet, zur Zeit aber nicht eingesehen werden kann.

Verdunklungsünder erhalten keine Entschädigung und sind darüber hinaus bei Fliegerangriffen Schadenersatzpflichtig!

Die Entlohnung der Totenruhr. In der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Dresden sprach der Restaurator des Mathematisch-Physikalischen Salons, der mit seinen Schülern in der Zeit der Verdunklung, H. A., über die Entlohnung der Totenruhr sprach. Die Verdunklung hat, wohl aus es seit etwa 1930 Jahren in unserem Sinne, auch Totenruhren, dann Grabsteine, vielleicht auch Grabsteine, Peter Denkel, dessen Lebensgang der Redner an den wenigen aber vollkommenen schlichten Untergraben, war bestimmt der Erste, der die tragbare Urne schuf, die in jeder Lage steht. Vielfach hat er sogar schon die Spiralfeder gefunden. Das "Härtergerüst" stammt nicht von Peter Denkel; denn diese Form ist erst ein Parodierzeugnis. Er schuf aber eine ganze Anzahl von selbsttragenden Totenruhren, wie man diese Urnen nannte; der Hof von Nürnberg erwarb sie, um sie an Verlorenen zu verschicken, die der Stadt nicht mehr sein konnten. Heute gibt es noch acht Denkel-Urnen. In Verhinderung der äußeren Gestalt wie der Verhinderung der Totenruhr, namentlich in bezug auf Gemüthen und Unruhe, bis auf unsere Zeit.

Der Rundfunk am Montag

Religionsprogramm (Religionsender und Deutschlandsender): 15-16 Uhr: Lied und Kameramuffel von Brahm zu Wagner. 16-17 Uhr: Musik feiert — doch interessant. 17-18 Uhr: 100 Jahre 231: Lied und das für euch zum Zweck. 18-19 Uhr: Das neue Buch. Heinrich Heine: Das kleine Zelt. Der Funke Warenten. 19-20 Uhr: Bild im Bild: Weinberge in der Mark. Stimme der Zeit: Paula Heffels. 20-21 Uhr: Frontberichte und politische Sendungen. 21-22 Uhr: Sportnachrichten. Doppelprogramm vom Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30 Uhr: Mozart, Richard Strauss, "Der Junge", Burleske mit G. N. Dobmann. 20.15-21 Uhr: Wilhelm Busch in Lieber und Kameramuffel unserer Zeit. 21-22 Uhr: Beethoven's "Credo".

Man braucht bei Hausmusik nicht an das Rustizieren im engen Rahmen der Wohnung zu denken. Gerhard Scholz, der im Kontrabassspiel mehrere hundert Menschen zum Konzertieren geschickt anleitete, rechnete auch dieses Tun dazu, wenn alle, die in einem großen Saal versammelt sind, gemeinsam musizieren. Dieser Abend der Reichsmusikammer, der u. a. ganze Seiten für Musikoffizieren oder banalisch und tonlich kein abgestimmtes Akkordien-Ansammlen brachte, führte als Hauptnummer Konzertstücke vor, mit denen die Dresdner Kreisleiter im Instrumentalwertungsspiel des Zehnens ihren Sieg errungen haben. Diese Kreisstücke hielten gewiss den Mut musikalischer Jugend, ihren Weg weiter zu verfolgen, und sind Konzertstücke im Sinne deutscher Kulturpflege. Die Namen der 18- bis 17-jährigen Träger guter Leistungen waren: Ilse Brähler, Wandine v. Hofmann, Helmar Wolke (Klavier), Manfred Lehner (Marinet), Christiane Rade, Reinhard Ullrich und Hans Wild (Violine).

Der Rundfunk am Montag. Religionsprogramm (Religionsender und Deutschlandsender): 15-16 Uhr: Lied und Kameramuffel von Brahm zu Wagner. 16-17 Uhr: Musik feiert — doch interessant. 17-18 Uhr: 100 Jahre 231: Lied und das für euch zum Zweck. 18-19 Uhr: Das neue Buch. Heinrich Heine: Das kleine Zelt. Der Funke Warenten. 19-20 Uhr: Bild im Bild: Weinberge in der Mark. Stimme der Zeit: Paula Heffels. 20-21 Uhr: Frontberichte und politische Sendungen. 21-22 Uhr: Sportnachrichten. Doppelprogramm vom Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30 Uhr: Mozart, Richard Strauss, "Der Junge", Burleske mit G. N. Dobmann. 20.15-21 Uhr: Wilhelm Busch in Lieber und Kameramuffel unserer Zeit. 21-22 Uhr: Beethoven's "Credo".

Der Rundfunk am Montag. Religionsprogramm (Religionsender und Deutschlandsender): 15-16 Uhr: Lied und Kameramuffel von Brahm zu Wagner. 16-17 Uhr: Musik feiert — doch interessant. 17-18 Uhr: 100 Jahre 231: Lied und das für euch zum Zweck. 18-19 Uhr: Das neue Buch. Heinrich Heine: Das kleine Zelt. Der Funke Warenten. 19-20 Uhr: Bild im Bild: Weinberge in der Mark. Stimme der Zeit: Paula Heffels. 20-21 Uhr: Frontberichte und politische Sendungen. 21-22 Uhr: Sportnachrichten. Doppelprogramm vom Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30 Uhr: Mozart, Richard Strauss, "Der Junge", Burleske mit G. N. Dobmann. 20.15-21 Uhr: Wilhelm Busch in Lieber und Kameramuffel unserer Zeit. 21-22 Uhr: Beethoven's "Credo".

Der Rundfunk am Montag. Religionsprogramm (Religionsender und Deutschlandsender): 15-16 Uhr: Lied und Kameramuffel von Brahm zu Wagner. 16-17 Uhr: Musik feiert — doch interessant. 17-18 Uhr: 100 Jahre 231: Lied und das für euch zum Zweck. 18-19 Uhr: Das neue Buch. Heinrich Heine: Das kleine Zelt. Der Funke Warenten. 19-20 Uhr: Bild im Bild: Weinberge in der Mark. Stimme der Zeit: Paula Heffels. 20-21 Uhr: Frontberichte und politische Sendungen. 21-22 Uhr: Sportnachrichten. Doppelprogramm vom Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30 Uhr: Mozart, Richard Strauss, "Der Junge", Burleske mit G. N. Dobmann. 20.15-21 Uhr: Wilhelm Busch in Lieber und Kameramuffel unserer Zeit. 21-22 Uhr: Beethoven's "Credo".

Table with 4 columns: Wochentag, Sa, So, Mo, Di. Rows for 21.11. and 22.11.

Verdunklung: Beginn 22.11. 17.09 - Ende 24.11. 7.05

Einem Domzirkus

Alle Rechte bei Carl Duncker Verlag, Berlin (21. Fortsetzung)

Die Schimpansin war wüster geworden. Sie zeigte die großen Eckzähne, als wolle sie lachen. Ihre Hände umgriffen die Gitterstäbe und führten daran auf und ab.

"Warte, Vene, ich hole dir was Gutes!" Der Amerg brachte sein Gesicht ganz nahe an das ihre. "Willst mich irren, Vene? Ich kenne dich doch. Willst mir zeigen: ich bin gar nicht so krank, sei man nicht traurig." Vene wiegte den Kopf und schüttelte.

Vielleicht wird sie doch wieder, durchschoss es Willi. Vielleicht ist sie gar nicht so krank. Ich bin ein Schwarzgerber, das ist es. Sogar am hellen Tag die Gelsonne noch näher an den Käfig und tief hinaus. Ich muß den Arzt fragen, was man Vene geben kann. Etwas Stärkendes. Aber auf dem Weg zum Arztwagen ist ihm ein flatterndes Wirtel förmlich herum. Das waren die Klänge, zu denen der dicke Schimmel, "Almond-Mond" in die Manege trachte.

Ich muß auf Vetta aufpassen, dachte Willi nur noch und hoppelte in einem kurzen Galopp in das Hauptzelt hinein. Als er den Eingang C erreicht hatte, mußte er die Hand auf den Kopf legen, so sehr pochte es gegen seine Rippen. Er konnte kaum mehr Luft schöpfen. Auszubend lehnte er sich gegen eine Stütze und wartete, bis das rasende Klopfen des Herzens nachließ. Dann ging er langsam ins Zelt.

Im Rundgang war es hell und still. Aus der Manege drangen manchmal die Schritte von Franz: "Clé!"

Willi wandte den Kopf. Dort drüben an der Ecke des Einganges zur Manege hatte gestern noch Vene gestanden und gewartet, bis er sie zum Austritt holte. Und so gut hatte sie gearbeitet. Und heute lag sie nun in ihrem Käfig, und das Nieder trah an ihr. Mit winzigen Schritten glug der Zwerg voran. Willig schrat er zusammen.

Auf den Holzbohlen des Rundgangs klappten schnelle Tritte. Wer ging denn jetzt durch den Rundgang — gerade wo sich die Nummer der Schwärtern Junagoff dem Trick näherte?

Willi spürte um die Ecke. Ein junger, elegant angezogener Mann kam eilig in Hut und Mantel auf ihn zu. Der Zwerg erkannte ihn sofort. Es war der Herr, der so oft, zusammen mit dem schönen Mädchen mit dem kastanienbraunen Haar, in der Voge 6 sah. Der Bekannte von Orlando.

Eben wollte Willi sich umdrehen, um sich in den Falten des Vorhangs verborgen. Jettas Salto anzusehen, als der Mann stehen blieb. "Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, ob Herr Orlando noch in seinem Wagen ist?" fragte er.

"Ich glaube kaum", erwiderte der Zwerg höflich. "Herr Orlando hat heute die nächste Nummer, meine fällt aus. Sicher ist er schon im Stallgang."

Thomas Holten dankte und ging langsam weiter. Der Zwerg sah ihm nach. Und plötzlich weiteten sich seine Augen. Gekern um diese Zeit ist der Mord gefahren... Gekern... Hinter mir, acht bis zehn Meter entfernt... Er wurde ganz bleich und schüttelte verwirrt den Kopf. Fast hätte er den Augenblick verpaßt, da Jetta wie ein Federball durch die Luft flog, so erregt waren seine Gedanken.

Im Stallgang bot sich das alltägliche Bild. Wie immer standen die Elefanten Birma und Burma an ihren Plätzen. Wie immer friegelte der Pfleger noch einmal die Pferde Pustanella und Odin, und die Käfige mit den Tigern wurden herangeschoben.

Nur der Ruffler Gehnick fehlte, und Herr Orlando hatte statt eines schweren Reithockes eine dünne Peitsche in der Hand.

Wer die Firtulsteute ant konnte, hätte bemerkt können, daß die Wienen erregter, die Bewegungen unfeiner und die Gemüter bedrückter waren.

Bei hier? War es nicht genug, daß der Ruffler Gehnick verhaftet war? Verdächtige man hier noch jemanden?

Der Tierhändler Kantler bemerkte noch mehr. Am Hellausgang hatten sich unauffällig zwei Männer eingefunden. Sie tranken Wasser und schwarze, feste Hefe. Man brauchte nicht viel Menschenkenntnis zu besitzen, um zu erkennen, daß es Kriminalbeamte waren.

Sie warteten auf jemand, durchfuhr es den Kopf.

Aus der Manege drang der feste Meltemarsch, der die ersten Sprünge Orlando's begleitete. Jetzt ritt er auf Pustanella herein, sprang ab und war schon wieder auf Odin im Sattel. Donnernd sagte er fort. Nun bemerkten außer Kantler schon mehrere Kritiker die beiden Kriminalbeamten am Hellausgang, denn Nieldler hatte einmal flüchtig hinübergewinkt, und die beiden Männer waren näher gekommen. Wie unauffällig hatten sie sich dicht neben Pustanella auf, der eben der Stallbürsche den Sattel abnahm.

Ein Schauer überfiel den Dompteur Kantler, dessen Kerven sonst aus Stahl waren. Was es nicht wie ein drückender Alp über dem ganzen Reifenschauplatz? War es nicht, als säße einer den anderen mit fragenden Blicken an? Wer war es? Du? — oder du vielleicht? Einer von uns soll es gewesen sein. Sie suchten ihn!

Kantler lief bis in den Manegeumgang vor, wo die Uniformierten standen, und auch in ihren Wienen meinte er jene Angst zu lesen, die ihm selbst die Kehle zusammenpreßte. Einer von uns soll es getan haben! Einer vom Rirkus Strabbeck!

Kantler baute die starken Hände zu Häufen. Schweinerei! dachte er, eine verdammte Schweinerei! Wenn es doch nur heraus wäre, wer es getan hat.

Er hastete wieder zurück und prallte fast mit dem jungen Mann zusammen, der so oft in den Stallgang gekommen war, um mit Herrn Orlando zu plaudern. War nicht auch dieser junge Mann bleich und erregt? Er erschauderte sich kaum. Seine Widen irrten nur suchend umher. Ein heller, jubelnder Lufsch von

draußen. Odin hatte die Todeshürde genommen. Wenige Sekunden später ritt Orlando herein. Odin schäumte ins Gebirg. Orlando warf die Hängel dem Vurischen zu und schwang sich aus dem Sattel.

Thomas Holten machte einen ändernden Schritt vorwärts. Jetzt muß ich mit ihm reden! ermutigte er sich selbst. Jetzt — in wenigen Minuten muß alles zwischen uns klar werden. Jetzt gibt es kein Ausweichen mehr. Aber ehe er Orlando erreicht hatte, war der Kriminalrat Nieldler auf Orlando zugekommen. Und alle, die sich im Stallgang aufhielten, hörten die bestimmte, wenn auch unterdrückte Stimme Nieldlers: "Folgen Sie mir ohne Aufsehen, Herr Dreß!"

Und so rechts von Peter fanden die beiden Kriminalbeamten. Eine löschende Erstarung legte sich über alle.

Anfrecht und ohne daß eine Wiene in dem hageren Gesicht zuckte, stand Orlando vor Nieldler. Die Kritiker wagten kaum, den Blick zu ihm zu erheben.

Was würde er tun? Es war doch unmöglich, daß man ihn verdächtigen konnte.

Aber Orlando nickte nur einmal kurz. "Kann ich mich in meinem Wagen umsehen?" "Bitte", erwiderte Nieldler, "meine beiden Leute begleiten Sie."

Und dann ging er, gefolgt von den beiden Beamten, aus dem Stallgang. Endlose Sekunden stand Thomas Holten da und lächelte sich nicht. Er ist verrückt! durchschoss es ihn. Er läßt sich verhaften, ein einziger Sad könnte ihn doch befreien. Ich bin zu der freudigen Zeit mit Viktoria Hals zusammengefallen!

Rein, Peter schloß. Viktorias wegen schloß er. Oder — gar keinetwegen? Thomas Holten wogte? Der Gedanke überfiel ihn so läch, daß er sich umdrehte und hinauslief. Neben ihm her lief das Bild, das er eben gesehen hatte. Der Kriminalrat, der Peter verhaftete. Hatte dieses Bild Thomas Holten nicht schon oft in den letzten Jahren gesehen? Das gleiche Bild, das schon einmal auf der Einwand des Lebens erschienen war. Im Knebel hatte es sich abgefällt. In dem kleinen Rirkus des Direktors Verant. (Fortsetzung folgt)

Sport und Leibesübungen

4 1/2 Stunden in der Luft

In der Höhe von Wien in dem RHD-Sturm... Die erste bedeutungsvolle Begegnung am Sonntag im Dresdner Handball-Lager...

Schmeichelhafter Handballerfolg der H-Sportgemeinschaft gegen ZSW Plauen

Die Gäste machten ihrem Namen alle Ehre. Sie spielten auch schneller und schärfer. Die Dresdner kämpften im Angriff an wenig und ließen im Verwehrten...

H-Sportgemeinschaft gegen ZSW Plauen

Die Gäste machten ihrem Namen alle Ehre. Sie spielten auch schneller und schärfer. Die Dresdner kämpften im Angriff an wenig und ließen im Verwehrten...

Opvo Leipzig Herbstmeister

In der Handball-Waunflasse wurde am Sonntag in Staffel Leipzig der Herbstmeister ermittelt. Opvo Leipzig gewann gegen TSV Leipzig...

Fußball in Zahlen

Einige Zahlen aus dem Fußballbereich. Ein Verein gewann gegen einen anderen mit einem bestimmten Ergebnis...

Deutschlands 100. Fußballtag

Die Slowakei in Preßburg mit 5:2 (2:0) geschlagen

Das am Sonntag im Preßburger Stadion ausgetragene Fußball-Spektakel zwischen Deutschland und der Slowakei...

Deutscher Siegeszug nicht aufhalten

Das deutsche Spiel, das sich langsam aber sicher zu einem einseitigen Sieg entwickelte...

Tapferer Widerstand der Slowaken

Das Spiel der deutschen Mannschaft ließ zunächst den erwarteten Schwung vermissen...

Vudgajliche Mannschaftsleistung

Die deutsche Mannschaft hat sich in Preßburg eindrucksvoll bewiesen...

Der erste Dresdner Herbstwaldlauf in Klotzsche

Am Gelände der Reichs-Ver.-Anst. Klotzsche veranstaltete gestern die H- und Volkssportgemeinschaft...

Der erste Dresdner Herbstwaldlauf in Klotzsche

Am Gelände der Reichs-Ver.-Anst. Klotzsche veranstaltete gestern die H- und Volkssportgemeinschaft...

Der erste Dresdner Herbstwaldlauf in Klotzsche

Am Gelände der Reichs-Ver.-Anst. Klotzsche veranstaltete gestern die H- und Volkssportgemeinschaft...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

Die deutschen Turner für Budapest

Mit einem Lehrgang in Leipzig wurde die Vorbereitung der deutschen Turner für den Dreiländerkampf in Budapest abgeschlossen...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

DSC schlägt die Sportgemeinschaft Zwickau 8:4 (4:2)

Von den Gesellschaftsspielen in und um Dresden interessierte vor allen Dingen das Fußballspiel...

Wirtschaftsteil

Neue Landmaschinen nur gegen gebrauchte. Im Reichsanzeiger Nr. 172 vom 13. November...

Neue Landmaschinen nur gegen gebrauchte. Im Reichsanzeiger Nr. 172 vom 13. November...

Neue Landmaschinen nur gegen gebrauchte. Im Reichsanzeiger Nr. 172 vom 13. November...

Neue Landmaschinen nur gegen gebrauchte. Im Reichsanzeiger Nr. 172 vom 13. November...

Neue Landmaschinen nur gegen gebrauchte. Im Reichsanzeiger Nr. 172 vom 13. November...

Neue Landmaschinen nur gegen gebrauchte. Im Reichsanzeiger Nr. 172 vom 13. November...

Um die Erhaltung der Fachgeschäfte

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

Um die Erhaltung der Fachgeschäfte

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

Um die Erhaltung der Fachgeschäfte

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

In einer Amtragsberatung der Fachabteilung Schokoladen und Süßwaren...

Offene Stellen

Lehrm. Kaufmann für Auslieferung...
Lehrm. Kaufmann für Auslieferung eines groß. Industrieunternehmens...
Lehrm. Kaufmann für Auslieferung eines groß. Industrieunternehmens...

Kaufmännische Stellen

Lehrm. Kaufmann für Auslieferung...
Lehrm. Kaufmann für Auslieferung eines groß. Industrieunternehmens...
Lehrm. Kaufmann für Auslieferung eines groß. Industrieunternehmens...

Wohnungstausch

Wohnungstausch...
Wohnungstausch...
Wohnungstausch...

Veranstaltungen

Veranstaltungen...
Veranstaltungen...
Veranstaltungen...

Verkaufe

Verkaufe...
Verkaufe...
Verkaufe...

Stellengesuche

Stellengesuche...
Stellengesuche...
Stellengesuche...

SLUB Wir führen Wissen.
SCHRAGSCHNITT
Primeros Gummwaren

Hauschuhe
In allen Größen und Arten
vorrätig
Hanel
Textilien
Bei Allen beliebt
Annenastraße 44/48
und Leipziger Straße 8

Kolben-Wellen
ein Begriff für jeden Kraftfahrer
Dresdner Str. 23 - Chemnitz

Seit Jahren größte deutsche Weinbrennerei
Dujardin
Lerdingen/Rh.

Wie das farbverdichtete
Pelikan
Schreibband
noch länger hält
Drehen
Sie alle acht Tage des Schreibens

MILCUTO
Bringt eine neue Lehre!
SCHRAGSCHNITT
Primeros Gummwaren

USA verlor über 23.
kanische Flotte
monatlich 800
Friedensflugzeuge
flugtauglich
10 r n. Am 8.
amerikanische
Tommen. Von
den bisherigen
durch japanische
kräfte und Kan-
nämlich die 70
Tommen), 100
griffe" (1000
Tommen), 100
das (Fingerges-
Tommen). Die
haben sich
fliegen unter
auf ein Flug-
swanzen, in
Dampfer
unbunden. Die
geleitet waren,
Santa-Cruz-Fl-

Berlin, 20.
digung seiner
normale, bedeu-
lands keine
Verjonenwedi-
essant, weil er
Situation Eng-
ler Tage schri-
ber übermittel-
sich in der eng-
terter Kampf
einbarungen.
finanzstreife
und keine Erf-
Empire in so-
müsse. Sie w-
und bescheiden-
werk für die
diese Kreise d-
Beidweddien-
oder anderer
Auf der ander-
die der Kritik
Empire auch
müsse. Die je-
hen Kabinett
einen klaren
Ermittlung de-
Neben Church-
Merrill, die
bieten, sehr m-
allen Tenberg
gestalten, enig-
Er Stawford
sicht weniger
zu e r a n d
zweifellos der
verliehenheit
am alten Kurs
hat dann weil
kaufes" eine n-
Er, der feiner
mit den Komf-
beirpartei u-
den jetzt auf
abgegeben. Er-
sachproduktion
daran erinne-
einen Mann,
nämlich Lord